

## Mai 2012: Mehrere Kälteeinbrüche und trocken

Die Eisheiligen kamen pünktlich mit Bodenfrost am 13. und 14. Mai und dann noch einmal am 17. und 18. Mai. In der üblichen Messhöhe 2 m über dem Erdboden war es wärmer: Als niedrigste Monatstemperatur wurde in Tempelhof 3,4 °C am 14.5. gemessen. Die Höchsttemperaturen (siehe Grafik) lagen zwischen 10,0 °C am 6.5. und 30,9 °C am 22.5. Sie blieben an 13 Tagen unter 20 °C und erreichten an neun Sommertagen mindestens 25 °C. Die Monatsmitteltemperatur lag 2,2 Grad über ihrem langjährigen Wert 13,9 °C. Der Monat war zu trocken. An zehn Tagen fielen insgesamt 35 l/mm<sup>2</sup> (62 % des langjährigen Mittels). Die größte Menge fiel am Monatsletzten. In Tempelhof waren es 15,9 l/mm<sup>2</sup>.

Robinien erblühten frühestens am 10.5. im Urstromtal (Baumschulenweg) und spätestens am 25.5. im Norden (Niederschönhausen). Die Lindenblüte begann nur in wenigen Fällen bereits im Mai, frühestens am 26.5. in Spandau.

Die Bienen flogen in allen warmen Tagen stark. Schwärme wurden kurz vor und kurz nach den Eisheiligen (10.5. und 19.5.) gemeldet. Schwarmstimmung wurde auch am 1.5. beobachtet. Am Monatsende herrschte wegen verfrühter Schafskälte geringer Flugbetrieb.

Waagstock: Es gingen sechs Berichte ein. Die Zentralwerte der Pegeländerungen betrugen in den drei Dekaden +6,5 kg, +4,7 kg und +11,4 kg. „Zentralwert“ von sechs Berichten bedeutet: drei Imker hatten niedrigere Werte und drei hatten höhere Werte. Die Honigernten – überwiegend in der dritten Dekade – wurden dabei berücksichtigt.

*Kißmann*

